

Pressemitteilung / Interview für Stadtmagazin Münchberg 9. Feb 2016



Suchtberatung in Münchberg

Gewohnheiten ändern – neue Wege andenken

Münchberg

Seit mehr als zehn Jahren gibt es in Münchberg eine Anlaufstelle für Menschen mit Fragen zum Thema Sucht: Die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie Hochfranken bietet ihnen seit 2003 Hilfe in ihrer Außenstelle in der Amtsgasse 4 (altes Landratsamt) an. Etwa 60 Menschen werden hier pro Jahr beraten, begleitet und therapeutisch unterstützt. Viele kommen über Monate hinweg zu Gesprächen. Der Sozialpädagoge Matthias Groß stellt vor, worum es genau geht und mit welchen Anliegen man sich an ihn wenden kann.

Herr Groß, mit welchen Fragen wenden sich die Menschen an Sie?

Matthias Groß: Sie kommen mit Dingen, die sie belasten und sie suchen nach Lösungen für ihre Schwierigkeiten. Meist kommt der Anstoß, die Suchtberatung aufzusuchen, von außen, etwa vom Arzt, Partner, Vorgesetzten.

Sind die Menschen alle abhängig?

M. Groß: Nein. Manche machen sich einfach nur Sorgen um ihr eigenes Konsumverhalten. Ich möchte auch die ermutigen zu kommen, die einfach beispielsweise ihre Trinkgewohnheiten ändern wollen, weil sie sich nicht mehr richtig wohlfühlen.

Geht es denn vorrangig um Alkohol?

M. Groß: Zu 60 % geht es um Alkohol, bei 20 % meiner Klientinnen und Klienten um Crystal Meth. Und dann gibt es ja noch unterschiedlichste weitere Suchtmittel, legale wie illegale.

Holen sich auch Angehörige Rat?

M. Groß: Ja, sie kommen, weil sie sich Sorgen machen und weil es entlastet, darüber zu sprechen. Die Angehörigen sind oft Frauen, die überlegen, wie man eine Veränderung bewirken kann. Sie finden hier einen geschützten Rahmen, um neue Wege anzudenken. Das gelingt auch in vielen Fällen.

Warum hat man diese Außenstelle eröffnet?

M. Groß: Um mit der Suchtberatung besser erreichbar zu sein. Nicht jeder kann die Fahrtkosten nach Hof aufbringen. Wenn sie viermal zum Beispiel aus Stambach nach Hof und zurück fahren, sind das über 60 Euro. Bei der Diakonie wissen wir, dass das eine große Hürde sein kann. Deshalb hat die Psychologische Beratungsstelle mehrere Außenstellen für unterschiedliche Beratungsfelder auch im Landkreis.

Wie bekommt man einen Termin bei Ihnen?

M. Groß: Am besten ist, sich in unserer Hauptstelle zu melden unter der Rufnummer 09281 – 160710 200. Wer lieber einen Termin in Hof möchte, kann natürlich auch das angeben, egal wo er oder sie wohnt.

Was kostet die Beratung?

M. Groß: Sie ist kostenfrei und sie unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei